

production manager

Zeitschrift für Logistik & Produktion

Inhalt

► Titelstory

Integrierte Lösungen in PSI-Tools
Optimierung in Produktion
und Planung durch Qualicision® S. 1

► Anwenderberichte

Effizientes Kundenmanagement
GEMÜ setzt weltweit auf
PiSA sales CRM S. 6

Paketdienstleister DPD
Einsparpotenziale durch automatisierte
Personalplanung von PSI Logistics S. 8

Maschinenfabrik Gerd Mosca AG
Erfolg mit Migration auf
PSI penta 8.1 S. 10

► Produkte & Lösungen

Stahlwerksautomatisierung mit PSI metals
Standardisierte Prozesssteuerung
bei Böhler Edelstahl S. 12

PSI Logistics-Software unterstützt
Agilität
Den Wandel flexibel integrieren S. 16

► Veranstaltungen

PSI-Kundentagungen S. 17

PSI Logistics und PSIPENTA
stellen auf Herbstmessen aus S. 18

► Konzern-News

Starkes Wachstum im
Industriegeschäft S. 18



Integrierte Lösungen in PSI-Tools unter Einsatz von Qualicision®

Optimierung in Produktion und Planung

Mit der branchenübergreifenden Qualicision®-Technologie lassen sich Softwaresysteme für intelligente Entscheidungsunterstützung und Optimierung von Geschäftsprozessen effizienter gestalten. Dies spart den Kunden Zeit und Geld und verbessert zudem Stabilität und Qualität. Welche Arten von Anwendungen mit Hilfe der Qualicision®-Technologie in Lösungen und Tools des PSI-Konzerns realisiert wurden, ist am Beispiel einiger Geschäftsprozesse dargestellt.

So wurde beispielsweise die originäre F/L/S-Lösung zur Sequenzierung der Aufträge in einer Zusammenarbeit zwischen PSIPENTA und F/L/S weiterentwickelt und führte zur Entstehung des Tools PSI jis . PSI jis überträgt relevante Aspekte der Sequenzierung auf Bedarfe von Automobilzulieferern. Weitere Anwendungen der Qualicision®-Technologie sind die Optimierung des Betriebshofmanagementtools PSI traffic der PSI Transcom, die Optimierung

von Instandhaltungs- und Entstörungsmaßnahmen als Bestandteil von PSI command des PSI Geschäftsbereichs Elektrische Energie sowie die Optimierung der Logistik von Artikelumlagerungen zwischen ca. 300 Warenhausfilialen eines Modelabels.

Basis der Qualicision®-Lösungen ist stets eine standardisierte Software-Kernbibliothek. Die Integration wird für den Kunden mit erledigt.

► Seite 3

Newsticker

+++ PSI erhält vom führenden chinesischen Bergbauunternehmen den Auftrag über ein innovatives Bergbauleitsystem - PSImining als übergreifendes Leit- und Automatisierungssystem sowie als Manufacturing Execution System (MES) für das Management des operativen Betriebs und der Instandhaltung +++ PSIPENTA mit Auslieferung der neuen Just-in-Sequence-Lösung beauftragt - Automobilzulieferer Spicer Gelenkwellenbau GmbH entscheidet sich für PSIjis +++ PSIPENTA erhält Auftrag aus der Luftfahrtindustrie - Integrierte Unternehmensplanung und -steuerung für E.I.S. Aircraft GmbH +++ PSI China erhält Aluminiumauftrag von der chinesischen Alnan-Gruppe - Guangxi Alnan Fabrication Co., LTD. entscheidet sich für PSImetals +++ TGW und PSI arbeiten Hand in Hand für HECO – Realisierung der gesamten Lager- und Kommissionier-technik inklusive Lagerverwaltungssystem bei HECO +++ PSIPENTA erhält weiteren Auftrag aus der Automobilindustrie - Umfassendes Softwarepaket für Spezialisten für Fahrwerkstechnik Goldschmitt +++

Impressum

Herausgeber: PSI AG
Dircksenstraße 42-44
10178 Berlin (Mitte)
Telefon: +49 30 2801-2130
Telefax: +49 30 2801-1042
produktionsmanagement@psi.de
www.psi.de
Redaktion: Ulrike Fuchs, Anja Malzer, Bozana Matejcek, Annett Pöhl, Dr. Rudolf Felix
Gestaltung: Dolores Poblentz
Druck: Repro- & Druck-Werkstatt

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

„Alles ist Werden“ und „Man kann nicht zweimal in denselben Fluss steigen“. Diese Lehrsätze in Anlehnung an den Philosophen Heraklit sind ungefähr zweieinhalb tausend Jahre alt und dennoch aktueller denn je. Demnach ist heute schon alles allenfalls nur ähnlich dem, wie es gestern noch war. Wollen wir uns den Bedingungen des heutigen Tages stellen, so müssen wir die gestern noch validen Einstellungen überdenken und nachjustieren. Und dies Tag für Tag. Sonst überholt uns das tägliche Werden zwangsläufig. „Geschäftsprozesse dynamisch optimieren“ sagt man heutzutage dazu – eher keine Heldentat, sondern einfach Notwendigkeit.

Die dynamische Optimierung von Geschäftsprozessen und ihre softwaregestützte Anpassung sind für Kunden des PSI-Konzerns seit über vier Jahren auch mit Unterstützung der Qualicision®-Technologie möglich. In vielen Branchen ist die Technologie bewährt im Einsatz, in einer zunehmenden Anzahl von PSI-Softwaretools.

Wie Qualicision® hilft, Prozesse dynamisch zu optimieren und in welchen PSI-Lösungen sie bisher Einzug gehalten hat, wird in dieser Ausgabe aufgezeigt. Von Produktionsprozessen über Instandhaltung bis zu logistischen Warenbewegungen deckt Qualicision® ein breites Spektrum von Prozessoptimierungen ab. Dass die Technologie mit PSI-Softwaretools verknüpfbar ist, ist erfreulich, weil es den PSI-Kunden nützt.

Weitere PSI-Lösungen, die in dieser Ausgabe beschrieben werden, lassen sich ebenfalls im Geiste der steten Prozessoptimierung verstehen. Lösungen aus dem ERP-Umfeld, aus der Metallindustrie und aus der Logistik zählen dazu.

Viel Freude und viele Anregungen bei der Lektüre wünscht Ihnen

Ihr



Dr. Rudolf Felix
Geschäftsführer,
F/L/S Fuzzy Logik Systeme GmbH,
ein Unternehmen des PSI-Konzerns



► Fortsetzung von Seite 1

Stabile Produktionssequenzierung in der Automobilproduktion trotz dynamischer Vielfalt der Aufträge

In der Automobilindustrie müssen die Produktions- und Logistikprozesse möglichst effizient gestaltet sein, um kürzeste Durchlauf- wie auch Lieferzeiten sicherstellen zu können. Der PKW-Markt zeichnet sich dadurch aus, dass die Kunden ihr Fahrzeug in der Regel individuell konfigurieren und schnell geliefert bekommen möchten. Die Variantenvielfalt der PKW ist so enorm. In der Regel verlassen höchstens zwei bis drei identische Fahrzeuge pro Jahr das Werk.

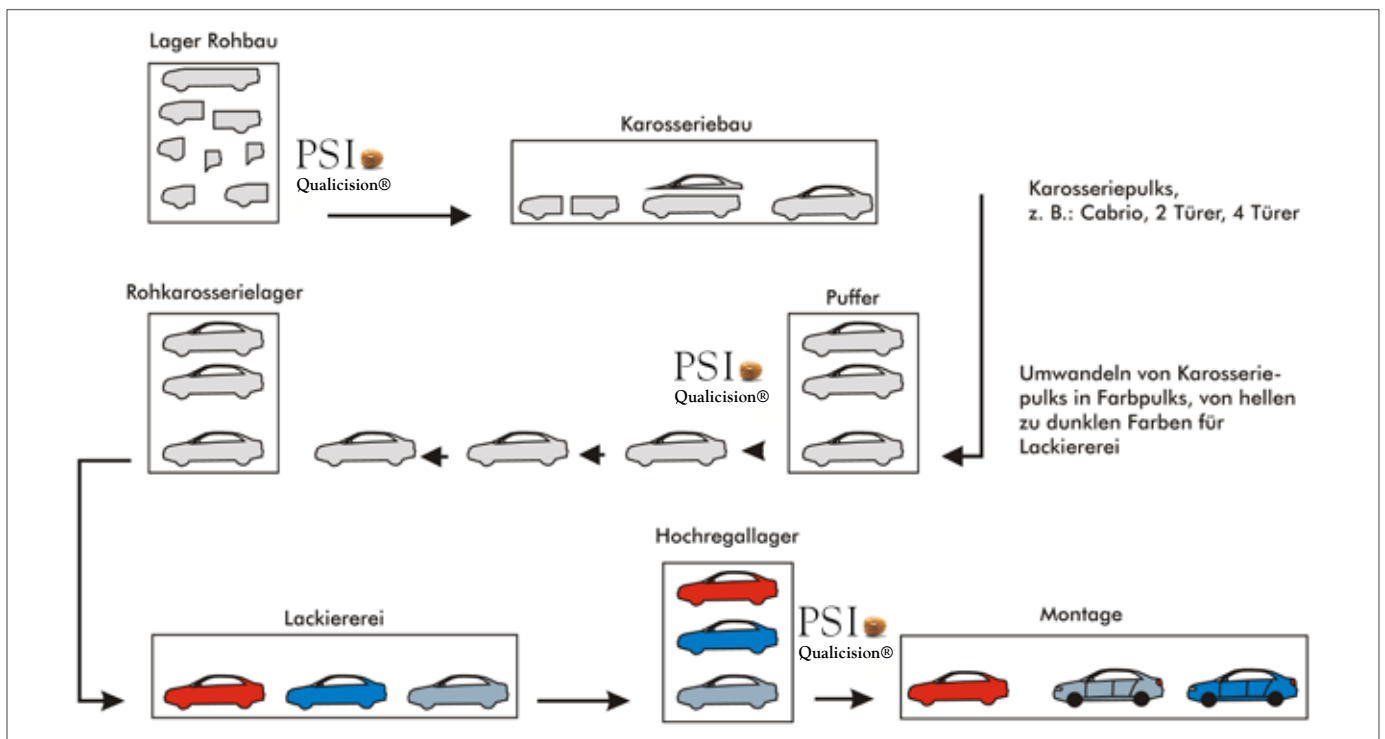
Für die Planung der Produktionszeitpunkte der Fahrzeuge und für die gesamte Logistik heißt das, dass man erst kurz vor dem Fertigungszeitpunkt weiß, wie jedes Fahrzeug letztendlich ausgestattet werden wird. Das heißt beispielsweise,

die Tagesplanung, die interne Disposition und die Koordination der Lieferanten müssen aufeinander abgestimmt und gegebenenfalls sogar in der Montage in Realzeit nachoptimiert werden. Für eine Tagesplanung benötigt der Verantwortliche kaum mehr als eine halbe Stunde Zeit. Die Realzeit-Nachoptimierung muss im Takt erfolgen. Möglich ist diese Effizienz nur dadurch geworden, dass die Art des Menschen, Entscheidungen abzuwägen, dynamisch adaptiert und in die Qualicision®-Logik übertragen wurde. Die Qualicision®-Software agiert in ihrer Logik wie ein Mensch, ist aber viel besser in der Lage, mit der Vielfalt der Prozessdaten fertig zu werden.

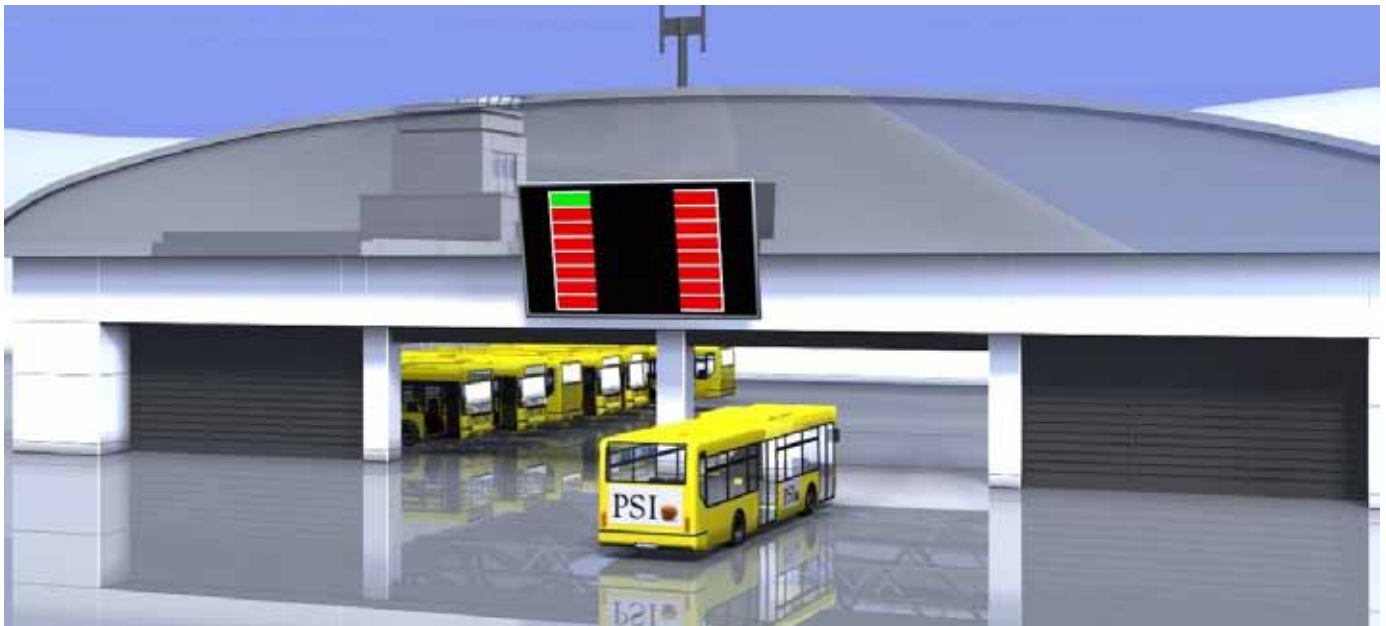
Optimierung der Just-in-Sequence-Produktion für die Zulieferer

Die Automobilhersteller (OEMs) lagern immer größere Teile ihrer Montage an Zulieferer aus. Innerhalb der Wert-

schöpfungskette übernehmen sie neben der Endmontage oft schwerpunktmäßig die Produktion von Komponenten, die für die Differenzierung ihrer Marke von besonderer Bedeutung sind. Die erhöhte Dynamik durch Zeit- und Flexibilitätsanforderungen trifft also die Zulieferer gleichermaßen. Um auch die Nahtstelle zwischen den OEMs und den Zulieferern optimieren zu können und speziell den Zulieferern zu helfen, haben PSIPENTA und F/L/S das Softwaretool PSIjis auf Basis der Qualicision®-Technologie mit dem PSIPENTA-Branchen-Know-How realisiert. Just-in-Sequence PSIjis ist speziell auf diese Bedingungen ausgerichtet und unterstützt eine hoch automatisierte, reihenfolgeoptimierte und -synchrone Produktion vom Lieferanten bis zum Automobilbauer. PSIjis ist als ein Standard konzipiert und verfügt über eine standardisierte Schnittstelle zu einem Enterprise Resource Planning (ERP)-System, beispielsweise zu PSIPenta.



Optimierungen sind wichtig, um bei begrenzten Fertigungskapazitäten einerseits hohe Stückzahlen verbunden mit zuverlässigen Lieferterminen sicherzustellen und andererseits, um eine stabile und gleichmäßige Nutzung der Fertigungskapazitäten zu gewährleisten. Quelle: F/L/S



Qualicision®-basierte Reihenfolgeoptimierung der ein- und ausfahrenden Fahrzeuge in Abhängigkeit vom Fahrplan und das optimale Management der Fahrzeuge zu den Parkpositionen synchronisiert mit allen Abläufen im Depot ist Bestandteil von PSITraffic. Quelle: PSI Transcom

Ausbalancierte Dynamik der Abläufe im Busdepot sichert optimales Betriebsmanagement (BMS)

Das BMS steuert die gesamten innerbetrieblichen Abläufe von Bus- und Straßenbahndepots. Ein integraler Bestandteil des BMS ist die automatische Stellplatzdisposition. Hierbei sind die Fahrzeuge so auf den Stellflächen und in den Hallen abzustellen, dass die Ausfahrt am nächsten Morgen ohne Rangierarbeiten stattfinden kann. Beginnend bei der Ein- und Ausfahrtüberwachung, um festzustellen, ob der Fahrer rechtzeitig die Fahrt angetreten hat, über die Stellplatzverwaltung bis hin zur Information der Werkstatt über anstehende Reparaturen sind die Abläufe optimal aufeinander abzustimmen. Bei der Qualicision®-basierten Optimierung wird zwischen strikt einzuhaltenden Optimierungskriterien und qualitativen Kriterien unterschieden. Harte Kriterien stellen Anforderungen an das Optimierungsergebnis dar, die sich meist aus tatsächlichen räumlichen oder Gegebenheiten der vorliegenden Topologie des Betriebs-

hofes mit seinen Stellplätzen ableiten. Bei den qualitativen Kriterien handelt es sich um Anforderungen an die Effizienz des Geschäftsprozesses. Beispielsweise sind alle Spuren des Betriebshofes möglichst gleichmäßig mit Fahrzeugen zu belegen, oder die mittel- und langfristige Angleichung der KM-Laufleistung der Fahrzeuge ist sicherzustellen. Qualitative Kriterien können unterschiedlich stark im Konflikt stehen oder auch miteinander verträglich sein. Das Verhältnis qua-

litativer Kriterien zueinander ist in jeder konkreten Situation von der aktuellen Datengrundlage der Situation des Betriebshofes und der Fahrzeuge abhängig und daher dynamisch. PSITraffic ist mit dem Qualicision®-basierten Betriebsmanagement an über sieben Standorten mit mehreren Betriebshöfen in Deutschland im Betrieb. Das System wird bald auch auf den innerbetrieblichen Verkehr von Logistikdienstleistern und Produktionsunternehmen übertragen.

Bedingungsart	Betriebshof	Priorität	Deuer
BerücksichtigungVorberegungen	Gaisburg	10	00:00:00
BetriebsReserveAuffuellen	Gaisburg	100	00:00:00
BerücksichtigungVorberegungen	Moehringen	10	00:00:00
EinsatzFahrzeugTauschkurs	Moehringen	100	00:00:00
OffeneZeitnaheUmlaufeBesetzen	Sielmingen	90	04:00:00
BerücksichtigungVorberegungen	Sielmingen	30	00:00:00
Dispositionsmodus	Hauptwerkstatt	0	00:00:00

Auszug zur Einstellung einer dynamischen Konfiguration der Disposition von Betriebshöfen mittels unterschiedlich gewichteter Qualicision®-Zielprioritäten durch Werte der Bandbreite zwischen 0 (ausgeschaltet) und 100 (volle Wirkung). Quelle: PSI Transcom

Workforce-Management für die optimale Planung und Steuerung der Einsätze bei der Instandhaltung

Der effiziente Betrieb räumlich verteilter Infrastrukturen wie z. B. Energieversorgungsnetze, ist eine anspruchsvolle Aufgabe von hoher wirtschaftlicher Bedeutung. Im Rahmen von planbaren Maßnahmen sind werterhaltende Arbeiten an der Netzinfrastruktur durchzuführen, die die Versorgungssicherheit gewährleisten. Die planerische und operative Disposition von Instandhaltungs- und Baumaßnahmen, sowie das Entstörungsmanagement inklusive der Störungsannahme und -bearbeitung ist ein kontinuierlicher Optimierungsprozess, der für die Dynamik des operativen Betriebs wirtschaftlich von entscheidender Bedeutung ist. Mit Hilfe der integrierten Qualicision®-Optimierung, ist das Software-Tool *PSIcommand* in der Lage, die genannte Komplexität zu beherrschen und das gesamte Spektrum der Optimierungsziele abzubilden. Beispielsweise konnte durch die Optimierung eine Vergleichmäßigung der Arbeitsbelastung der Service-Mitarbeiter erzielt werden. Die Zuordnung der Arbeitsinhalte zu Workforce-Einheiten balanciert zum Teil gegenläufige Optimierungsziele, wie beispielsweise das Einteilen nach Mindestqualifikationsprofilen, das Reduzieren von Fremdarbeitsanteilen oder das Anstreben einer möglichst hohen Tätigkeitsvielfalt. Die bereits produktiv eingesetzte Lösung unterstützt die Dispatcher systematisch durch eine geeignete Benutzeroberfläche.

Bedarfsorientierte Artikelumlagerung zwischen Warenhausfilialen

Die Unternehmensgruppe Ulla Popken betreibt unter dem Motto „Mode, die zur mir passt“ den Handel mit Damen-



Einsatzleitsystem für das Instandhaltungs- und Entstörungsmanagement bei Energienetzen mittels PSIcommand mit integrierter Qualicision®-Optimierung sichert bestmögliche technische und wirtschaftliche Synchronisierung der Einsätze.
Quelle: Thinkstock

oberbekleidung und präsentiert ihren Kundinnen monatlich wechselnde Kollektionen. Das Unternehmen vertreibt sein Modosortiment über 300 Filialen im Versand- und Internethandel, mit Hilfe ausgewählter Franchise-Partner in Europa und im außereuropäischen Ausland sowie mit Shop-in-Shop-Partnern, die mit Artikeln in verschiedenen Größen aus dem zentralen Warenlager beliefert werden.

In den Filialen werden die Waren des Sortiments einer Saison, bedingt z.B. durch regionale Gegebenheiten mit ungleicher Intensität nachgefragt. Durch die Dynamik der Nachfrage entstehen in den Filialen unterschiedlich strukturierte Bestände an Artikeln und Größen. Mit dem Ziel, die Bestände in den Filialen mit der Nachfragestruktur zu harmonisieren, wird regelmäßig durch Mitarbeiter in der Zentrale oder durch die regionalen Verkaufsleiter entschieden, welche Filialen welche Artikelmen gen an andere Filialen wann übergeben. Pro

Filiale werden je Größe eines Artikels von der Zentrale Soll- und Mindestbestände festgelegt. Anhand der Verkaufsmeldungen wird laufend ermittelt, in welchen Filialen bei welchen Artikeln die Bestände wie durch Umlagerungen anzupassen sind. Nur solange im Zentrallager genügend Bestand zur Verfügung steht, kann von dort direkt nachgeliefert werden. Danach werden Umlagerungen zwischen Filialen dynamisch generiert. Der ursprünglich manuell disponierte Vorgang der Umlagerungen wird nun durch eine Qualicision®-basierte Optimierung gezielt unterstützt. ☺

► Information

Ansprechpartner: Dr. Rudolf Felix,

Geschäftsführer, F/L/S Fuzzy Logik Systeme

GmbH, ein Unternehmen des PSI-Konzerns

Telefon: +49 231 9700-920

Telefax: +49 231 9700-929

rfelix@psi.de | www.fuzzy.de | www.psi.de

Anwenderbericht: PSIPENTA-Partner PiSA sales bietet das System zum effizienten Kundenmanagement

GEMÜ setzt weltweit auf das PiSA sales CRM

Die GEMÜ Gebr. Müller Apparatebau GmbH & Co. KG, einer der weltweit führenden Hersteller von Ventil-, Mess- und Regeltechnik, setzt seit April 2011 die CRM-Lösung PiSA sales in Marketing und Vertrieb ein. Das System ermöglicht ein perfektes Zusammenspiel zwischen allen an Kundenprozessen beteiligten Mitarbeitern.

Als global ausgerichtetes, unabhängiges Familienunternehmen hat sich GEMÜ seit 1964 durch innovative Produkte und kundenspezifische Lösungen rund um die Steuerung von Prozessmedien einen Namen gemacht und in wichtigen Bereichen als Marktführer etabliert. Gefertigt wird in sechs Produktionsgesellschaften in Deutschland, in der Schweiz, in China, Brasilien, Frankreich und in den USA. Am Stammsitz in Ingelfingen werden die Produkte entwickelt, konstruiert und zu einem Großteil auch gefertigt und montiert. Ein intelligentes Baukastensystem und abgestimmte Automatisierungskomponenten ermöglichen es, vordefinierte Standardprodukte und kundenspezifische Lösungen in mehr als 400.000 Produktvariationen zu kombinieren. Vom Stammsitz aus wird der weltweite Vertrieb gemeinsam mit 20 Tochtergesellschaften koordiniert. Über ein dichtes Händlernetz in mehr als 50 Märkten ist die Unternehmensgruppe weltweit präsent.

Ausgangssituation

Das Unternehmen plante, das bisher genutzte CRM-System abzulösen und die dort gespeicherten Daten vollständig in eine neue CRM-Lösung zu übernehmen. Das neue CRM sollte alle an Kundenprozessen beteiligten Fachbereiche mit spezifischen Funktionen unterstützen. Ziel des Projekts war neben mehr Effizienz, höherer Transparenz und einer ins-

gesamt verbesserten Prozessqualität in den betreffenden Bereichen, auch der Ausbau der Neukunden-Akquise sowie die Ansprache bestehender Kunden zu perfektionieren. Dies bedeutete unter anderem für das CRM-Vorhaben:

- Zentrales Kontaktmanagement über alle Geschäftspartner inklusive Dublettenprüfung
- Aktivitätenmanagement zur Optimierung der abteilungsübergreifenden Zusammenarbeit

Heiko Schmitt

Projektleiter CRM, GEMÜ

"Ich schätze an der Zusammenarbeit mit unserem CRM-Anbieter insbesondere die partnerschaftliche und zuverlässige Zusammenarbeit. Auch der direkte Zugriff auf die Entwicklungsabteilung ist für GEMÜ von großem Wert."

- Optimale Verzahnung des Backoffice mit dem Frontoffice
- Effiziente Vertriebssteuerung und Nachverfolgbarkeit der laufenden Angebote
- Auswertungen und Analysen über Kundendaten direkt im CRM
- Einfache und an den Workflow angepasste Oberflächen für breite Benutzerakzeptanz
- Standortübergreifende Verfügbarkeit von Dokumenten in einer leistungsfähigen Dokumentenverwaltung

- Tiefe Integration der weltweit vorhandenen Outlook/Exchange-Systeme
- Unterstützung des Multisite-Konzepts der genutzten ERP-Lösung PSIPenta
- Mobile Verfügbarkeit von CRM-Daten auf Notebooks und Smartphones

Da GEMÜ das neue CRM-System weltweit in 20 Tochtergesellschaften einsetzen möchte, müssen sowohl Inhalte als auch Oberflächen mehrsprachig gehalten sein. Der PiSA sales Standard bot hierfür bereits die geforderten Sprachen an. Dank der UNICODE-Fähigkeit ist auch für die künftige Erweiterung um zusätzliche Sprachen gesorgt.

Die Entscheidung für das PiSA sales CRM wurde durch die hohe Schnittstellenkompetenz des CRM-Anbieters in Bezug auf das bei GEMÜ eingesetzte ERP-System PSIPenta unterstrichen. Dieses Know-How ist Resultat der engen, strategischen Produktpartnerschaft zwischen der PiSA sales GmbH und der PSIPENTA Software Systems GmbH.

Projektverlauf und Lösungen

Nach einer intensiven Evaluierungsphase erfolgte durch die PiSA sales GmbH



3D-Entwurf des neuen Produktions- und Logistikzentrums von GEMÜ

Quelle: GEMÜ Gebr. Müller Apparatebau GmbH & Co. KG

zunächst eine Testinstallation. Parallel besuchten die GEMÜ-Projektverantwortlichen PiSA sales-Anwender, um sich dort ein Bild vom praktischen Einsatz des Systems zu machen. In der anschließenden Workshop-Phase wurden die Basisentscheidungen für die nun folgende Einführungsphase getroffen. Es wurden unter anderem die spätere Ausgestaltung der PSIpenta-Kopplung, das Design der Zugriffsverwaltung oder die Anpassungen von Oberflächen und Funktionen auf die GEMÜ-spezifischen Anforderungen festgelegt. Die CRM-Einführung bei GEMÜ erfolgt schrittweise. Der Rollout der Software startete in der Landesgesellschaft in Frankreich, gefolgt von der Schweiz. Die dort gesammelten Erfahrungen flossen in das Einführungsprojekt am Standort Deutschland ein.

Mit diesem bewährten Vorgehen sammelt GEMÜ wertvolle Informationen, die den jeweils folgenden Projektschritten zu Gute kommen. Am Ende des internationalen Rollouts sollen alle global ansässigen Landesvertretungen in Europa, Amerika und Asien mit dem PiSA sales-CRM arbeiten.

Realisierte Erfolge

Die Ablösung des Altsystems ist in enger Zusammenarbeit mit der PiSA sales GmbH rasch und problemlos umgesetzt

worden. Durch die Einführung einer einheitlichen CRM-Infrastruktur in den angebundenen Landesgesellschaften wurde der Umgang mit kundenbezogenen Daten und Prozessen harmonisiert. Damit ist unter anderem die gemeinsame, standortübergreifende Arbeit am Kunden wesentlich verbessert worden.

Anhand der nun strukturiert vorliegenden Kunden- und Marktdaten konnten Zielgruppensegmente neu definiert und differenziert bearbeitet werden. Die vorhandenen Kapazitäten im In- und Außendienst werden so zielführender und effizienter eingesetzt.

Durch die konsequente Integration des CRM-Systems in die vertrieblichen Abläufe konnte erreicht werden, dass das System wirklich „gelebt“ und nicht nur „gepflegt“ wird. Als zentraler Informationspunkt zu jedem Kunden wurde auch der schnelle und übersichtliche Zugriff auf die vertriebsrelevanten Informationen aus dem PSIpenta ERP integriert. Neben dem Onlinezugriff auf CRM-Daten via Notebook arbeitet der Außendienst auch mit der mobilen PiSA sales-Lösung via iPhone und Blackberry Smartphones. Damit sind neben Kontaktdaten auch Dokumente, Aktivitätenhistorien oder Vertriebsvorgänge von unterwegs aus jederzeit verfügbar. Im Marketing wird das PiSA sales CRM beispielsweise für Mailings, gezielte

Marktbearbeitung oder die Planung und Nachbereitung von Veranstaltungen genutzt. Auf Basis der im System hinterlegten, umfassenden Informationen zu Interessenten und Kunden sind die präzise Selektion von Ansprechpartnern und die Verwendung von dublettenfreien Verteilerlisten möglich.

Auf technischer Seite wurde im Zuge des GEMÜ-Projekts die Standard-ERP-Kopplung um die vom PSIpenta ERP bereitgestellte Multisitefähigkeit erweitert. Eine weitere wichtige technische Herausforderung bestand in der Anbindung der dezentral organisierten IT-Struktur von GEMÜ. So wurden z.B. verschiedene Groupware-Server in den einzelnen Landesgesellschaften integriert.

Der deutliche Zugewinn an mehr Effizienz und Transparenz in allen beteiligten Prozessen und die gute partnerschaftliche Zusammenarbeit versprechen bereits heute einen Erfolg des Gesamtprojektes. ☺

► Information

Ansprechpartner: Dirk Kosellek,
Market Development Manager,
PiSA sales GmbH, Berlin
Telefon: + 49 30 810700-86
Telefax: + 49 30 810700-99
E-Mail: kosellek@pisasales.de
Internet: www.pisasales.de



(1) Mit der softwaregestützten Personaleinsatzplanung optimal zugeordnet be- und entladen die Mitarbeiter in Villingen-Schwenningen allein für den Nahverkehr täglich rund 145 Lieferfahrzeuge. (2) Unterschiedliche Arbeitsstationen erfordern verschiedene Qualifikationen. Durch die Software wird jeder Mitarbeiter zur richtigen Zeit am richtigen Platz eingesetzt. Quelle (Bild 1,2): © DPD

Anwenderbericht: Personaleinsatzplanung der PSI Logistics im Einsatz beim Paketdienstleister DPD

Einsparpotenziale durch automatisierte Personalplanung

Der Paketdienstleister DPD setzt in der Niederlassung Villingen-Schwenningen die Software zur Personaleinsatzplanung der PSI Logistics ein. Die operativen und strategischen Planungsfunktionen ermöglichen dem Dienstleister sowohl die Automatisierung der Personalplanung als auch prognostische Planungen des künftigen quantitativen und qualitativen Personalbedarfs, wodurch erhebliche Sparpotenziale erschlossen werden.

Automatisierte, softwaregestützte Personaleinsatzplanung wird zum strategischen Instrument für gesteigerte Wettbewerbsfähigkeit. Besonders in personalintensiven Bereichen der Logistikbranche, das zeigt das Beispiel der DPD-Niederlassung Villingen-Schwenningen, lassen sich erhebliche Einsparpotenziale erschließen.

Mehr als 70.000 Pakete werden pro Tag in dem schwäbischen Depot des Paketdienstleisters umgeschlagen. Das entspricht einer täglich Abfertigung von 145 Lieferfahrzeugen für den Nahverkehr sowie 30 Fernlastzügen. Rund 150 Mitarbeiter sind dazu im Zwei-Schicht-Betrieb an 45 verschiedenen Arbeitsplätzen mit unterschiedlichen Anforder-

ungen und flexiblen Arbeitszeiten im DPD-Depot tätig. Ihre optimale Einplanung und Zuordnung ist eine komplexe Aufgabenstellung, die eine effiziente Personaleinsatzplanung erfordert. „Bisher haben wir die Personalplanung mit Excel durchgeführt“, sagt Günter Pfaff, Leiter der DPD-Niederlassung. „Das Ergebnis war ein zeitintensiver Planungsprozess mit dennoch oftmals ungenauen Ergebnissen.“

Radikale Veränderung mit PSIwms

Anfang 2011 hat Pfaff diesen Zustand mit einer IT-Lösung radikal verändert, die inzwischen direkt in das Ressourcenmanagement des Warehouse Manage-

ment Systems PSIwms der PSI Logistics integriert ist. Sie bietet Pfaff eine strategische Personaleinsatzplanung und unterstützt ihn sowohl bei der Berechnung des Mitarbeiterbedarfs als auch bei deren Zuteilung auf die jeweiligen Arbeitsstationen. Besonderheit: Ein spezieller Planungsalgorithmus, der eine automatische Planung ermöglicht, sie mit den Erfahrungen der Schichtleiter kombiniert und die Software auf diese Weise prognosefähig macht. Resultat: „Mit der Software zur Personaleinsatzplanung sind wir in der Lage, unsere spezifischen Prozesse und Anforderungen in der IT abzubilden und unsere Mitarbeiter optimal einzuplanen. Auf diese Weise konnten wir allein im ersten Jahr bei gleichen Leistungen und gleichen Mitarbeitern Einsparungen in Höhe von 120.000 bis 150.000 Euro erzielen.“

IT-Systeme, die alle prozess- und personenbezogen relevanten Daten einbinden, bilden heute die Grundlage für eine ganzheitliche, an den Geschäftserfor-

demission ausgerichtet, objektive und wirtschaftliche Personalplanung. Einen entsprechenden Funktionsbaustein für dynamische Personaleinsatzplanung hat PSI Logistics in das Ressourcenmanagement von PSImms integriert. Die neue Software bietet den Anwendern eine weitreichende Automation der Personalplanungsprozesse – sowohl für die kurzfristige Personaleinsatzplanung im operativen Tagesbetrieb als auch bei der längerfristigen, an der Auslastung orientierten strategischen Budget- und Kapazitätsplanung. Damit umfasst die Software

stationen, bei der die Mitarbeiter ihre Erfahrungen, Fähigkeiten und anderen Qualifikationen optimal einbringen können. Mit dem Funktionsumfang der Personaleinsatzplanung im PSImms ist dies kein Problem.

Anhand des erwarteten Paketaufkommens errechnet die Software in der DPD-Niederlassung zunächst die tägliche Verteilung des Arbeitsaufkommens für das gesamte Depot – und dies in einem 15-Minuten-Raster. In einem nächsten Schritt kalkuliert die Software die quantitative Personalplanung – wann welche

den Kapazitätsbedarfen koordiniert die Personalabteilung im DPD-Depot auf diese Weise die Schicht-, Tages-, Wochen- und Urlaubsplanungen für den operativen Betrieb sowie kurzfristige Umlanungen. Zur Erstellung personalisierter Dienst- und Schichtpläne können dabei beliebige Schicht- oder Zeitraster hinterlegt werden.

Darüber hinaus profitieren Management und Controlling im DPD-Depot von den prognostischen Funktionen zur längerfristigen strategischen Personalplanung. Eine optimale Bedarfs- und Kapazitätsplanung unterstützt dabei Funktionen zur detaillierten, fortlaufenden Kosten- und Kennzahlenanalyse oder die Möglichkeit, unterschiedliche Schichtsznarien automatisiert durchzuspielen. Über die erfassten Daten können etwaige Engpässe entlang der Prozesskette identifiziert oder frühzeitig Neueinstellungen eingeleitet werden. Die proaktive, strategische Personaleinsatzplanung der PSI Logistics steigert die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen, schützt somit vor Fehlentscheidungen und vermeidet so unnötige Kosten. „Wir sind mit der Software zur Personaleinsatzplanung in der Lage, das schwankende Paketaufkommen optimal zu bewältigen, die Komplexität in der Personalplanung deutlich zu verringern und den gesamten Planungsprozess effizienter zu gestalten“, resümiert Pfaff. „DPD plant, die Software der PSI Logistics zur Personaleinsatzplanung in weiteren Depots einzusetzen.“



Günter Pfaff

Leiter DPD-Niederlassung Villingen-Schwenningen

„Mit der Software zur Personaleinsatzplanung [...] konnten wir allein im ersten Jahr bei gleichen Leistungen und gleichen Mitarbeitern Einsparungen in Höhe von 120.000 bis 150.000 Euro erzielen.“

gleichermaßen Methoden und Funktionen für effiziente Personalbedarfs-, -einsatz-, -anpassungs- und -kostenplanung wie auch für das Personalcontrolling. Referenzanwendungen wie die bei DPD zeigen, dass sich mit den vielfältigen Optimierungen der automatisierten Personaleinsatzplanung je Mitarbeiter durchschnittliche Einsparungen von mehr als 100 Euro pro Monat erzielen lassen.

Gerade in Einsatzbereichen, die von saisonalen und auftragsbezogenen Schwankungen geprägt sind, müssen aus den verfügbaren internen und externen Kräften, Arbeitnehmern, Aushilfs- und Leiharbeitern, die Einsatzteams aufkommensbezogen zusammengestellt werden. Intelligente Planung berücksichtigt überdies eine Zuordnung auf die Arbeits-

Arbeitsbereiche im Umschlagzentrum benötigt werden und mit wie vielen Mitarbeitern diese zu besetzen sind. Auf Basis der Kalkulation erfolgt die qualitative Personaleinsatzplanung.

Gesteigerte Wettbewerbsfähigkeit

Für diesen Prozess bietet die Software einen speziell entwickelten Algorithmus, der diese Planung automatisch durchführt. Dabei priorisiert er den Personalbedarf, überprüft die Verfügbarkeit der Mitarbeiter und berücksichtigt deren Qualifikationen ebenso wie den Stand der Gleitzeit- oder Urlaubskonten. Exakte Detailübersichten von Lagerlayout, Prozesszeiten und Auftragsverteilung erleichtern den Disponenten die Arbeitsplatzzuordnung. Ausgerichtet an

► Information

Ansprechpartnerin: Anja Malzer,
Leiterin Marketing,
PSI Logistics GmbH, Hamburg
Telefon: +49 40 696958-15
Telefax: +49 40 696958-90
E-Mail: a.malzer@psilogistics.com
Internet: www.psilogistics.com



Der Verpackungsspezialist Mosca entschied sich erneut für PSIpenta ERP und MES und migrierte das Altsystem im Sommer 2011 problemlos auf die Version 8.1

Anwenderbericht: Maschinenfabrik Gerd Mosca AG entscheidet sich erneut für PSIpenta

Erfolg mit Migration auf PSIpenta 8.1

In jedem Unternehmen überlegt man irgendwann, ob sich der Erfolg nicht durch eine Modernisierung der EDV-Landschaft steigern ließe; ob nicht ein neues ERP-System etwa die Transparenz der Prozesse oder die Durchlaufzeiten verkürzen und so die Effizienz steigern könne. Man begibt sich auf die Suche und stellt dann nach intensiven Marktrecherchen fest: Unser neues ERP-System wird das alte.

Seit 1998 arbeitete man bei Mosca mit PSIpenta – in der damaligen Version 3.01. Allerdings wurde das System nicht mit allen Funktionen als unternehmensdurchgängiges ERP-System genutzt. Es gab keine Kapazitätsplanungen oder Stücklistenauflösungen, sondern lediglich Bestandsführung, Einkaufsbestellungen und eine minimale Auftragsverwaltung. Dafür wurden Anpassungen mit Fremdmodulen über zahlreiche Schnittstellen vorgenommen, zu denen die Dokumentationen aus den vergangenen Jahren fehlten. 2010 war es dann so weit: Prokurist Peter Kühnel, Bereichsleiter Beschaffung, Logistik und IT, weiß noch: „So konnte es nicht mehr weitergehen. Wir hatten tausende Schnittstellen und keiner wusste, was da im Hintergrund tickt. Wir mussten einen Cut machen.“

Problemlose Migration

Also entschied man sich dafür, auf dem Markt nach modernen, leistungsfähigen Lösungen zu suchen. Die Mosca AG ist ein typischer Maschinenbauer mit Kleinseriencharakter bis hin zum Anlagenbau. Dazu kommen Sonderkonstruktionen sowie die Produktion von Kunststoffband. Das alles sollte im System abgebildet werden. Kühnel fasst die Suche zusammen: „Wir haben uns mit allem beschäftigt, was Rang und Namen hat und sind schließlich zu dem Schluss gekommen, dass für unsere Anforderungen und bei dem nötigen Kostenvolumen PSIpenta wieder die richtige Wahl ist.“ Zumal die ausgereifte Multisite-Funktionalität, die neu installiert werden sollte, den Plänen der Geschäftsleitung entgegenkam, nicht nur andere Werke wie das in

Malaysia, sondern auch die verschiedenen Geschäftsbereiche wie Palettenumreifung und Transportgutsicherung, Pakete und Verlagsprodukte sowie die Produktion der Kunststoffbänder und den Vertrieb als eigene Werke im ERP-System abzubilden.

Seit dem Sommer 2011 läuft die aktuelle Version PSIpenta 8.1 mit Auftragsmanagement, Variantenmanagement, Projektmanagement, BDE/PZE, Sales Manager, Multisite, der Finanzbuchhaltung von Varial mit Personal- und Lohnabrechnung sowie dem iCenter von Intex. Mit dem iCenter erfolgte die digitale Rechnungsprüfung und bis August 2012 die digitale Archivierung sämtlicher Dokumente.

Da im Zuge der Softwareinstallation auch die Hardware modernisiert und komplett auf eine Windows-Server-Konfiguration umgestellt wurde, verlief die Migration absolut problemlos. Das vorinstallierte System verwarf man mit der alten Hardware und installierte 8.1 im Standard auf der neuen Konfiguration ohne Anpassungen oder Modifizierung.



Quelle: Mosca

gen und führte lediglich eine Datenmigration durch.

Erfolgsfaktor Multisite

Die eindrucksvollsten Erfolge verzeichnete Mosca durch den Einsatz von Multisite. Eines der Hauptziele bestand in einem wesentlich schnelleren Auftragsdurchlauf, da das einen Einfluss auf die gesamte Prozesskette und den Wertefluss hat. Das wird zum großen Teil schon dadurch erreicht, dass der Vertrieb nicht den gesamten Auftragseingang komplett in die Produktion weitergibt, sondern die Kundenauftragsdokumente über Multisite von vorn herein auf die einzelnen Bereiche aufteilt. Diese können sich nun gezielt auf ihre Aufgaben konzentrieren. Zusätzlich entsteht eine viel größere Transparenz, vor allem in der Kostenrechnung.

Weitere Vorteile bringen der Einsatz des Sales Managers und eines Konfigurators, mit dem der Vertriebsmitarbeiter eine Bestellung frei konfigurieren kann. Mit bestimmten Logiken und Plausibilitätsprüfungen kontrollieren sie, ob die Order konfigurierbar ist. Ist bei einem typischen Auftrag alles in Ordnung, erhalten die einzelnen Geschäftsbereiche

ihre entsprechenden Aufgaben. Ist eine Bestellung untypisch und nicht im Konfigurator abbildbar, wird sie in einer Entscheidungsstelle technisch und kalkulatorisch geprüft und die Vertriebsleitung entscheidet über das weitere Vorgehen. Der IT-Leiter geht davon aus, dass auf diese Weise allein bei der administrativen Durchlaufzeit 60 Prozent gespart werden.

So bringt die neue "alte" ERP-Lösung der Mosca AG viele Vorteile. Das automatische Buchen trägt wesentlich zur Fehlerminimierung bei. Neben den beträchtlichen Einsparungen beim Verwaltungsaufwand fällt auch das viele Papier weg, das früher zur Informationsübertragung benötigt wurde. Außer der Durchgängigkeit steigt vor allem die Transparenz. Auf Knopfdruck wird ersichtlich, wo sich jedes Produkt befindet und welche Kosten wo entstanden sind. Die Liefertermintreue konnte erhöht werden mit dem demnächst erreichten Ziel, vorgegebene Termine auf den Tag genau zu halten. Die Geschäftsleitung bekommt die Zahlen von dort, wo sie entstehen und hat eine bessere und vor allem aktuellere Gesamtsicht auf das Unternehmen. Daten müssen nicht mehr extra selektiert werden, das erhöht die Handlungsfähigkeit. Und so zeigt sich Kühnel auch zufrieden: „Es hat sich gelohnt, bei PSIPENTA zu bleiben. Einige Ziele haben wir schon erreicht, die anderen sind in erkennbare Nähe gerückt.“

Autor: Volker Vorburg, freier Journalist

► Information

*Ansprechpartnerin: Ulrike Fuchs,
Referentin für PR & Marketing,
PSIPENTA Software Systems GmbH, Berlin
Telefon: +49 30 2801-2029
Telefax: +49 30 2801-1042
E-Mail: ufuchs@psipenta.de
Internet: www.psipenta.de*

MOSCA
VERPACKUNGSTECHNIK

Maschinenfabrik Gerd Mosca AG

Mosca ist als Systemlieferant, Entwickler und Hersteller von hochwertigen Umreifungsmaschinen, Umreifungsbändern und Transportgutsicherungssystemen in professionellen und industriellen Anwendungen Qualitäts- und Technologieführer. Die Produktpalette reicht vom kleinsten Automaten bis zur großen Palettenpackpresse. Ergänzt wird das Programm durch eine Reihe von Dienstleistungen aus den Segmenten Engineering, Leasing, Montage und Inbetriebnahme, technische Schulung, technischer Service und Wartung sowie Lieferung von Ersatzteilen.

Hauptstandort: Waldbrunn (Odenwald)

Gründung: 1966

Mitarbeiter: 800 weltweit

Umsatz: 117 Mio. Euro (2011)

Kunden: Papierindustrie, Versandhandel und Logistik, Baustoffe und Keramik, Nahrungsmittel und Getränkeindustrie

Standorte weltweit

Europa: Deutschland, Finnland,

Großbritannien, Polen, Spanien

Amerika: Kanada, Mexico, USA

Asien: China, Indonesien, Malaysia,

Singapur

Ozeanien: Australien

Eingesetzte Software:

- Auftragsmanagement
- Variantenmanagement
- Projektmanagement
- Leitstand
- Cockpit
- Betriebsdatenerfassung
- Maschinendatenerfassung
- Personalzeiterfassung
- Finanzbuchhaltung
- Digitale Rechnungseingangsprüfung

Produkte und Lösungen: Stahlwerksautomatisierung mit PSI*metals*

30 Jahre mit PSI: Standardisierte Prozesssteuerung bei Böhler Edelstahl

Böhler Edelstahl, führend in der Herstellung von Spezialstählen und Sonderwerkstoffen, ist einer der Pioniere im Bereich Stahlwerksautomatisierung. Zusammen mit PSI begann das Unternehmen bereits 1982 mit der computer-gestützten Verfolgung und Steuerung der Prozesse im Stahlwerk. Seit 2004 arbeitet Böhler Edelstahl erfolgreich mit der dritten PSI*metals*-Generation. Als Ergebnis der kontinuierlichen Standardisierung und Optimierung der Prozesse in der Stahlherstellung produziert Böhler Edelstahl aktuell mehr als 300 innovative Stahlmarken und setzt dabei weltweit metallurgische Maßstäbe.

Die Produktion komplexer und hochlegierter Stahlqualitäten erfordert ein hohes Maß an Prozessbeherrschung, eine präzise Bedienerführung sowie die unmittelbare Reaktion auf Änderungen im Prozessablauf. Das auf PSI*metals* basierende StahlwerksInformations-System (SIS) unterstützt die Bediener im Stahlwerk bei der Verwaltung, Koordination und Steuerung des gesamten Produktionsprozesses.

Drei Generationen im Überblick

An vier ASCII-Benutzerterminals und dem Echtzeitcomputersystem HP1000-F45 RTE wurden 1982* erste Funktionen zur Steuerung des komplexen Prozesses der Sonderstahlerzeugung unter dem Aspekt von Kosten- und Energieeinsparungen installiert: Die Beschickungs- und Legierungsberechnung, das Strombezugsmanagement zur Steuerung der Energiezufuhr je Schrottkorb und Schmelze sowie die Kommunikation mit dem Labor zum Onlineempfang von Analyseergebnissen.

10 Jahre später erfolgte die erste Modernisierung und die Umstellung auf Ethernet-Technologie. Diese ermög-

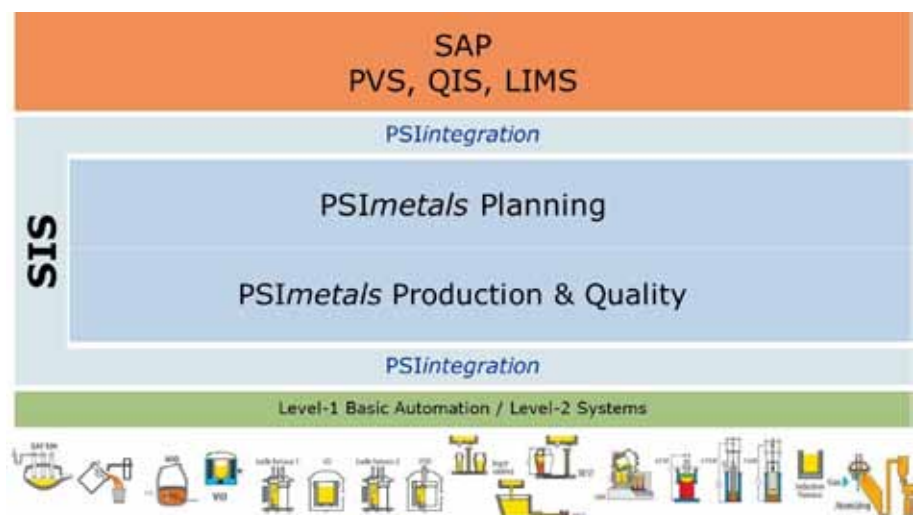
lichte den Aufbau einer stärker integrierten IT-Architektur mit direkter Schnittstelle zu SAP und zur Produktionsplanung. An nun 32 Arbeitsplätzen im Stahlwerk konnten die Bediener Produktionsinformationen wie aktuelle Materialbestände auf dem Schrottplatz und in den Legierungsbunkern, den Materialfluss der Schmelze vom Schrottplatz bis zu den Gießplätzen verfolgen, sowie automatisch erfasste Messwerte online einsehen. Darüber hinaus führte das System den Bediener erstmalig mittels standardisierter Prozessanweisungen durch die einzelnen Arbeitsschritte der Edelstahlherstellung.

Die mit der Inbetriebnahme eines AOD-Konverters zur Verfügung ste-

hende Level 2-Automatisierung aber auch gestiegene Anforderungen hinsichtlich Qualität, Kosten und Prozessstandardisierung führten 2003 zu einer kompletten Neukonzeption des SIS. Aufgrund der langen und erfolgreichen Partnerschaft zwischen Böhler und PSI bildete PSI*metals* auch hier die Grundlage für das SIS-System der 3. Generation. Dieses bildet heute das Rückgrat der gesamten IT-Architektur im Stahlwerk und integriert mehr als 30 verschiedene Produktionsanlagen mit SAP, dem Produktionsplanungs- und Laborinformationssystem sowie der Basisautomatisierung. An mittlerweile mehr als 60 Arbeitsplätzen in den Leitständen bzw. Büros des Stahlwerks arbeiten über 150 Mitarbeiter rund um die Uhr am System.

Produktkonfiguration für 1.600 Stahlgüten

Böhler führt über 1.600 Stahlgütenstandards mit jeweils individuellen chemischen und mechanischen Qualitätsmerkmalen. Entsprechend den



* 1982 erging die Auftragserteilung an die damalige BFI-BT in Düsseldorf, welche 1999 in der PSI aufgegangen ist.

Heutige IT-Architektur und SIS-Systemintegration bei Böhler

Quelle: Böhler Edelstahl

technologischen Produktionsanforderungen der Stahlgüten definieren detaillierte Prozessanweisungen alle für die Produktion einer bestimmten Schmelze zu beachtenden Produktionsvorschriften über alle Aggregate. Auf dieser Basis erfolgt die technische Ausarbeitung der Produktionsaufträge für Schmelzen.

Die Modellierung und Strukturierung des Produktionsprozesses mittels regelbasierter und konfigurierbarer Prozessanweisungen ermöglichten eine erhebliche Verbesserung der Wissensbasis für eine automatisierte Bedienerführung. Die Standardisierung des Produktionsprozesses unabhängig von individuellen Erfahrungswerten führte zu einem stabileren, reproduzierbaren Prozess mit weniger Ausfällen und verbesserter Produktqualität.

Optimaler Materialeinsatz bei weniger Kosten

Die Optimierung des Materialeinsatzes an Schrott- und Legierungsstoffen war bereits im Funktionsumfang der ersten Systemgeneration enthalten. Es ist heute das wichtigste Instrument für Kosteneinsparungen bei der Produktion hochkomplexer Stahlgüten. Die in der dritten Systemgeneration verbesserten Algorithmen berücksichtigen mehr Einflussparameter und unterschiedliche Ziele in Abhängigkeit von Materialverfügbarkeit, nachfolgenden Produktionsrouten und Behandlungsschritten und bieten die optimale Kombination dieser Parameter an. Auf diese Weise lassen sich unmittelbar Kosten bei der Produktion von Schmelzen einsparen.

Schmelzenfolgen immer Up-to-date

Anhand der Kundenbestellungen erstellt die Produktionsvorbereitung ei-



Überblick der Funktion von PSImetals als Stahlwerksleitsystem

Quelle: PSI Metals

nen Wochenplan für den Schmelzenbedarf, der an das SIS übermittelt und täglich aktualisiert wird. Der Stahlwerksplaner erstellt daraus die detaillierte Schmelzenfolge für alle Anlagen im Stahl- und Sonderstahlwerk und für die Pulvermetallurgie. Je nach Verfügbarkeit von Anlagen, Pfannen und Kokillen sowie analytischen und technologischen Restriktionen bei der Schmelzenbehandlung in den Folgeaggregaten werden die Schmelzenfolgen täglich an die aktuelle Produktionssituation angepasst. Regelbasierte Algorithmen unterstützen den Planer bei der Optimierung.

Einheitliche Anlagenüberwachung

Während der Produktion wird der Schmelzenzustand online an allen Aggregaten verfolgt. Alle produktions-, qualitäts- und kostenrelevanten Daten werden automatisch von den Automatisierungssystemen rückgemeldet oder

vom Bediener manuell eingegeben. Mit diesen Istwerten werden die Setup-Werte z.B. für Materialzugaben für die Prozessschritte kontinuierlich neu berechnet und aktualisiert. Mit zusätzlichen Bedieneranweisungen z.B. „Probe nehmen“ wird der Bediener gezielt durch die Prozessschritte geführt.

Die Benutzeroberflächen und die Bedienphilosophie für alle Anlagen sind ähnlich, sodass die Mitarbeiter problemlos an wechselnden Arbeitsplätzen eingesetzt werden können. Dank einer flexiblen Konfiguration kann die Oberfläche einfach an einen spezifischen Arbeitsplatz oder sogar an die Aufgaben eines Bedieners angepasst werden.

Gesundheitscheck für alle Anlagen

Im System erfolgt auch die Verwaltung von Betriebsmitteln wie beispielsweise Schrottkörbe, Stahlpfannen, Kokillen etc. sowie von Anlagenteilen wie beispielsweise Ofendeckeln, Gießwannen,

Lanzen etc. Anlagentypen und -teile sind frei konfigurierbar. Statusinformationen (z.B. „frei“, „belegt“, „eingebaut“, „in Reparatur“, etc.) bieten jederzeit einen raschen Überblick über die Betriebsmittel. Zur Überwachung des „Gesundheitszustands“ der Anlage werden automatisch und manuell erfasste Anlagenereignisse und Statusinformationen wie z.B. Art der aktuellen Anlagenutzung, Betriebsstunden, Einbau/Ausbau von Teilen verfolgt. Die erfassten Daten unterstützen so Entscheidungen über erforderliche Reparaturen. Eine Reparaturhistorie zeigt

alle ausgeführten Reparatur- oder Wartungsarbeiten, die dafür erforderliche Zeit sowie gegebenenfalls weitere kundenspezifische Daten.

Fabrikmodell setzt Standards

Das Fabrikmodell ist das Kernstück des SIS und modelliert standardisiert alle Objekte für Produktionsplanung, Produktion und Qualitätskontrolle. Das Änderungsmanagement überwacht und dokumentiert Änderungen insbesondere für kritische Stammdaten wie beispielsweise Stahlgüten, Arbeitsplä-

ne, Materialdaten und Prozessanweisungen. Als offenes Datenbankmodell kann das Factory Model jederzeit selbst von Böhler angepasst und erweitert werden.

Unter Nutzung des Fabrikmodells konnte der Automatisierungsgrad schrittweise erhöht werden, indem weitere Automatisierungssysteme über konfigurierbare Standardmeldungen integriert wurden. Das Plug-In Konzept ermöglicht, das neue Systeme oder Anlagen mit geringem Anpassungsaufwand per Konfiguration und in vielen Fällen ohne Programmierung einfach „eingestöpselt“ werden können.

Ludwig Höbenreich

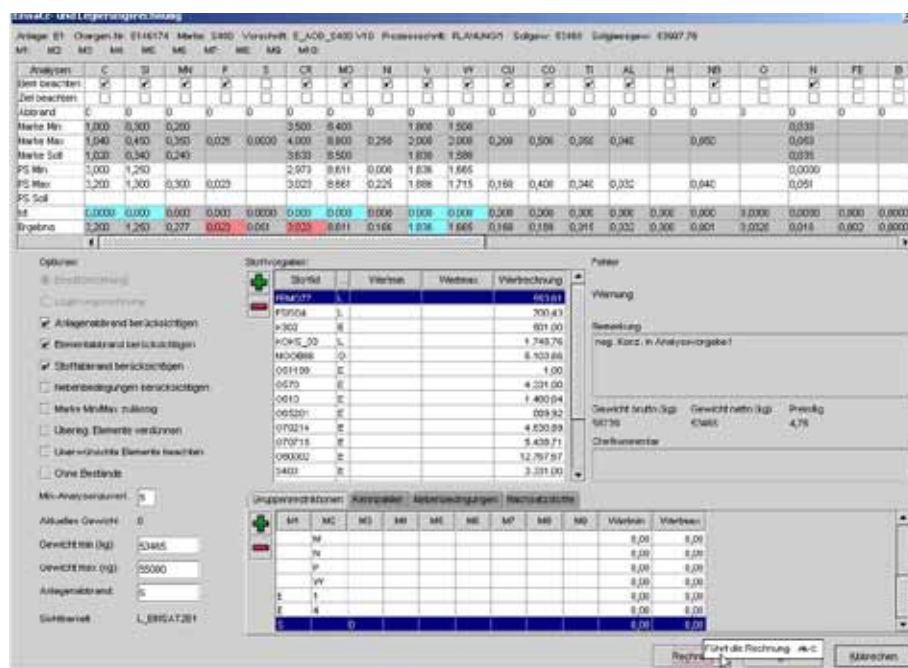
IT-Stahlwerke, Böhler Edelstahl

„Die Standardisierung des Produktionsprozesses, unabhängig von individuellen Erfahrungswerten, führte zu einem stabilen, reproduzierbaren Prozess mit weniger Ausfällen und verbesserter Produktqualität.“

Produktion detailliert dokumentiert

Die Produktionsdatenbank dient als Online-Informationsplattform und führt alle Daten für einen Zeitraum für ca. ein Jahr. Parallel dient eine Archivdatenbank als Langzeitarchiv mit einer Kopie aller Daten. Das Archiv dient als Analyse-Plattform für weitere Prozessverbesserungen und Forschungsentwicklungen sowie zur vorbeugenden Wartung von Aggregaten und Anlagen. Die Archivierung der Produktionsdatenbank erfolgt automatisch und kontinuierlich. Dieses Verfahren gewährleistet eine anhaltend hohe Performance des Produktionssystems und ermöglicht zeit- und rechenintensive Auswertungen selbst bei größten Datenmengen.

Die Einführung des Fabrikmodells mit der Möglichkeit der Speicherung und Archivierung nahezu unbegrenzter Datenmengen ermöglicht eine leichtere Auswertung sowie bessere Untersuchungsmethoden für eine verbesserte Analyse und Bewertung von Einflussparametern im Interesse von Qualitäts- und Produktverbesserungen.



PSImetals Optimierung des Materialeinsatzes an Schrott- und Legierungsstoffen

Quelle: Böhler Edelstahl



Die Natur beherrscht es in Perfektion: Anpassungsfähigkeit. Auch im Business ist Agilität eine überlebenswichtige Eigenschaft – Softwaretools von PSI Logistics unterstützen dabei. Quelle: Thinkstock

Produkte & Lösungen: PSI Logistics-Software unterstützt Agilität

Den Wandel flexibel integrieren

Die Logistik ist geprägt von dynamischen Prozessen. Wer im Wettbewerb bestehen will, benötigt ein Höchstmaß an Flexibilität. Es gilt, Soll-Situationen exakt zu definieren und Abweichungen frühzeitig zu erkennen, um schnell reagieren beziehungsweise die Geschäftsprozesse auf neue Gegebenheiten anpassen zu können. Diese Fähigkeiten eines Unternehmens umfasst der Begriff Agilität.

Diese Charakteristika sind zugleich aber auch Merkmale moderner Software-Systeme wie sie das Produktspektrum der PSI Logistics umfasst. Mit ihren Funktionen und Tools zur effizienten, kosten- und ressourcensparenden Gestaltung logistischer Netze und Prozesse sowie ihren Prognoseverfahren stellen die IT-Systeme des Spezialanbieters für Logistiksoftware intelligente Lösungsansätze bereit, mit denen die Anwender die Agilität ihres Unternehmens auf einem optimalen Level halten.

Im operativen Bereich bilden die Produkte PSI_{oms} und PSI_{ums} beispielsweise die Grundlage für die ressourcenoptimierte Disposition, im strategischen

Bereich schafft PSI_{global} die Basis für den Auf- und Ausbau von Netzwerken, für M&A-Maßnahmen oder die Entwicklung neuer Geschäftsprozesse.

Basis dafür bilden integrierte analytische Modelle, mit denen sich die Sensitivitäten der Prozesse und Netze ermitteln und Haupteinflussgrößen identifizieren lassen. Dieses Vorgehen erlaubt es, Prognosen über Prozessfähigkeiten und mögliche Kalibrierungen vorzunehmen. Zugleich lassen sich Determinanten bestimmen, die eine schnelle Abschätzung der Maßhaltigkeit komplexer Prozesse ermöglichen. Und: Sie bieten sowohl auf der operativen Ebene als auch bei der Erfassung und Verwertung spezifischer Kennda-

ten eine weitgehende Prozessautomatisierung.

Die simulativ gewonnenen Informationen dienen darüber hinaus einer vorhersagenden virtuellen Qualitätsbeurteilung der Prozesse wie einer strategischen (Prozess-)Planung. Die in modellhaften Untersuchungen angenommenen Veränderungen können zum Beispiel die Anzahl und Lage der Standorte oder auch die Transportstrukturen betreffen. Über mathematische Verfahren lassen sich künftig erwartete Entwicklungen etwa bei Mengengerüsten oder Lohnkosten in die Planungen einbeziehen und so Prognosen über die benötigten Transport- und Lagerressourcen treffen.

Mit ihrer SOA- beziehungsweise aspektorientierten Systemarchitektur sind die modularen Standardprodukte der PSI Logistics zudem in ihrer Konzeption auf höchste Flexibilität ausgelegt. Sie lassen sich komfortabel auf die jeweiligen Anforderungen wie auch auf die sich kontinuierlich verändernden Geschäftsprozesse zuschneiden und optimal in vorhandene Infrastrukturen integrieren. Mit dieser funktionalen wie strukturellen Vielfalt für Flexibilität und Automatisierung sowohl bei der Gestaltung als auch dem kritischen Verhalten von Geschäftsprozessen bilden Softwaresysteme der PSI Logistics die Grundlage für effiziente Prozesse, tragfähige Prognosen und höchste Agilität von Unternehmen. ☉

► Information

Ansprechpartnerin: Anja Malzer,
Leiterin Marketing,
PSI Logistics GmbH, Hamburg
Telefon: +49 40 696958-15
Telefax: +49 40 696958-90
E-Mail: a.malzer@psilogistics.com
Internet: www.psilogistics.com



PSI Metals Kundentagung

PSIPENTA Kundentagung (IPA)

PSI Logistics Kundentagung (PLUG)

Der Blick über den Tellerrand: PSI-Kundentagungen

Die *PSI metals* UserGroup ermöglicht den Erfahrungsaustausch zwischen *PSI metals*-Kunden und bietet neben einem Mix aus Kundenvorträgen und *PSI*-Vorträgen immer auch die Möglichkeit zur Werksbesichtigung. In diesem Jahr laden die voestalpine Stahl GmbH und die *PSI Metals* GmbH alle *PSI metals* Kunden am 24. und 25. Oktober nach Linz, Österreich ein. Der erste Veranstaltungstag im Steigenberger Hotel Linz wird im Fokus aktueller Produktentwicklungen hinsichtlich verbesserter Usability und funktionaler Erweiterungen in den Bereichen Qualitätsmanagement & Planung stehen. Am zweiten Tag steht die voestalpine mit Werksbesichtigung und Rundgang durch die voestalpine Stahlwelt im Mittelpunkt. Architektonisch eindrucksvoll zeigen sich in der voestalpine Stahlwelt die grenzenlosen Einsatzmöglichkeiten von Stahl. Abgerundet wird die *PSI metals* UserGroup durch Erfahrungsberichte von SSAB und Peine Träger. ☉

Die IPA-Jahrestagung der *PSI penta*-Anwender steht in diesem Jahr ganz unter dem Motto „Best Practice PSIPENTA – Lernen von Marktführern“. Gemeinsam mit dem IPA-Vorstand lädt PSIPENTA hierzu vom 08. bis 10. November nach Salzburg ein.

Für eine begrenzte Teilnehmerzahl wird die Tagung bereits am Donnerstagvormittag mit einer lohnenswerten Besichtigung des Salzbergwerkes Berchtesgaden beginnen.

Ein Highlight der Veranstaltung ist der Vortrag „Die vierte industrielle Revolution“ von Herrn Dr. Carsten Schmidt, zuständig für das Industriegeschäft am FIR der RWTH Aachen. Zudem wird das Preview zur *PSI penta* ERP Version 9 – „Das *PSI* User Interface der Zukunft“ – präsentiert. Zum Abschluss des ersten Abends nehmen wir wieder Bezug zum Sport. Der Extremkletterer Thomas Huber, einer der bekannten "Huberbuam", wird eine Brücke zwischen Business und Hochleistungssport schlagen. ☉

Aktuelle Neuerungen und Erfahrungsberichte sowie der intensive Informationsaustausch über Anwendungsoptionen stehen am 22. November 2012 im Fokus des diesjährigen Treffens der *PSI Logistics* User Group (PLUG) im Conference Centre des Holiday Inn Berlin Airport Hotels. Neben aktuellen Erfahrungsberichten und Anregungen der teilnehmenden Unternehmensvertreter für weitere praxisgerechte Tools und Funktionen in künftigen Systementwicklungen reichen die Programmpunkte der Agenda von exklusiven Vorabinformationen über das neue Release 2.1.0 des Warehouse Management System *PSI wms* bis hin zur den Möglichkeiten und Sparpotenzialen, die eine automatisierte Personaleinsatzplanung direkt aus dem Ressourcenmanagement von *PSI wms* bieten. Darüber hinaus ist eine Besichtigung des Distributionszentrums der Eurotape Media Services GmbH, Berlin, geplant. ☉

► Information

Ansprechpartnerin: Annett Pöhl,
Marketing,
PSI Metals GmbH, Berlin
Telefon: + 49 30 2801-1820
Telefax: + 49 30 2801-1020
E-Mail: info@psimetals.de
Internet: www.psimetals.de

► Information

Ansprechpartnerin: Beate Wesenigk,
Teamleiterin Marketing,
PSIPENTA Software Systems GmbH, Berlin
Telefon: +49 30 2801-2127
Telefax: +49 30 2801-1042
E-Mail: bwesenigk@psipenta.de
Internet: www.psipenta.de

► Information

Ansprechpartnerin: Anja Malzer,
Leiterin Marketing,
PSI Logistics GmbH, Hamburg
Telefon: +49 40 696958-15
Telefax: +49 40 696958-90
E-Mail: a.malzer@psilogistics.com
Internet: www.psilogistics.com

Veranstaltungen: PSI Logistics und PSIPENTA stellen auf Herbstmessen aus

IZB in Wolfsburg

Die PSI AG präsentiert auf der IZB in Wolfsburg vom 10. bis 12. Oktober (Halle 3, Stand 401) ihr umfassendes Softwareportfolio für das Management der gesamten automobilen Supply Chain.


Ein Schwerpunkt bildet die im März vorgestellte javabasierte Just-in-Sequence-Lösung PSIjs, die eine reihenfolgegenaue und -synchrone Belieferung direkt bis ans Band unterstützt.

Mit PSIGlobal präsentiert PSI eine Softwarelösung für die Analyse, Planung, Optimierung sowie pro-aktiven Risi-

komanagement in komplexen logistischen Netzwerken. Einen weiteren Ausstellungsschwerpunkt stellt das ereignisbasierte Next Level Kanban dar, das sowohl eine stücklistenbasierte Verbrauchsvorschau als auch die Optimierung von Routenzügen ermöglicht.

IT & Business in Stuttgart

Auf der IT & Business in Stuttgart (Halle 3, Stand E11), vom 23. bis 25. Oktober, präsentiert PSIPENTA als ein besonderes Highlight das durchgängige ERP-MES-PDM-Szenario des Kunden Teamtechnik Maschinen und Anlagen GmbH.

Von der Konstruktion über die Planungs- bis zur Werkstattebene zeigt das Szenario die lückenlose Integration von Produktdatenmanagement (PDM) mit Auftrags- und Projektmanagement und dem MES. 

► Information

Ansprechpartnerin: Ulrike Fuchs,
Referentin für PR & Marketing,
PSIPENTA Software Systems GmbH, Berlin
Telefon: +49 30 2801-2029
Telefax: +49 30 2801-1042
E-Mail: ufuchs@psipenta.de
Internet: www.psipenta.de



**29. DEUTSCHER
LOGISTIK-KONGRESS**
17.-19. Oktober 2012

Besuchen Sie uns in der PSI-Havanna Lounge im Raum Tiergarten 1!

PSI



PSI Logistics
Premiumsponsor

Konzern-Auftragseingang plus 18 Prozent

PSI im 1. Halbjahr mit starkem Wachstum im Industriegeschäft

Der PSI-Konzern hat im ersten Halbjahr 2012 seinen Umsatz um 12 % auf 85,7 Millionen Euro erhöht. Das Betriebsergebnis (EBIT) wurde um 33 % auf 5,1 Millionen Euro verbessert, das Konzernergebnis verdoppelte sich durch positive Steuereffekte auf 4,1 Millionen Euro. Der Auftragseingang wurde gegenüber dem Vorjahreswert um 18 % auf 114 Millionen Euro gesteigert, der Auftragsbestand zum 30.06.2012 stieg um 14 % auf 142 Millionen Euro.

Der Umsatz im Segment Produktionsmanagement (Rohstoffe, Industrie, Logistik) lag in den ersten sechs Monaten mit 43,7 Millionen Euro 22 % über dem Vorjahreswert. Das Betriebsergebnis wurde um 78 % auf 3,0 Millionen

Euro gesteigert. Der Bereich Metallindustrie lieferte erneut den größten Ergebnisbeitrag und gewann große internationale Aufträge.

Das Segment Energiemanagement (Elektrizität, Gas, Öl, Wärme) war

erneut durch die sehr gute Entwicklung des Bereichs Gas und Öl geprägt, während der Bereich elektrische Energie weiterhin stark in die Entwicklung neuartiger Funktionen für die Anforderungen der Energiewende investierte. Der Bereich Energiehandel investierte stark in Funktionen für das Multi-Commodity-Trading und die Integration der im ersten Quartal erworbenen Software TS Energy für die Energiespeicherbewirtschaftung. Insgesamt ging der Umsatz des Energiemanagements im ersten Halbjahr um

3 % auf 30,7 Millionen Euro zurück. Trotz positiver Einmaleffekte aus Lizenzverkäufen lag das Betriebsergebnis des Segments mit 1,7 Millionen Euro deutlich unter dem Vorjahreswert. Im Infrastrukturmanagement (Verkehr und Sicherheit) stieg der Umsatz um 29 % auf 11,2 Millionen Euro. Das Betriebsergebnis des Segments wurde auf 1,1 Millionen Euro mehr als verdoppelt. Die PSI Polen weitete das Geschäft im polnischen Markt mit einem wichtigen Großauftrag aus und lieferte erneut einen großen Ergebnisbeitrag. Die Mitarbeiterzahl des Konzerns wur-

de zum 30.06.2012 vor allem in Polen und durch die im Vorjahr vollzogene Übernahme im Logistikbereich auf 1.552 gesteigert. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit war projektbedingt mit -4,1 Millionen Euro negativ, die liquiden Mittel verringerten sich leicht auf 25,8 Millionen Euro. Im dritten Quartal erwartet PSI im Bereich Elektrische Energie weiterhin Belastungen bei Leitsystemen für Verteilnetze durch die Energiewende und die Fortsetzung der dynamischen Entwicklung im Produktionsmanagement. PSI investiert verstärkt in die Migrati-

on weiterer Geschäftseinheiten auf die neue, konzernweit einheitliche Softwarebasis zur Verbesserung der Produktivität und Ergonomie und hat hier mit dem Start der serverseitigen Rollouts die nächste Stufe begonnen. ☺

► Information

Ansprechpartner: Karsten Pierschke,
Leiter IR und Konzernkommunikation, PSI AG
Telefon: +49 30 2801-2727
Telefax: +49 30 2801-1000
E-Mail: KPierschke@psi.de
Internet: www.psi.de

VERANSTALTUNGEN 2012

11.09. - 12.09.	SAP Mining and Metals Forum	m:con Congress Center Rosengarten, Mannheim	http://www.sap.com/campaigns/2012_02_mining-metals/index.epx	PSI Metals
11.09. - 16.09.	ILA Berlin Air Show	Berlin	www.ila-berlin.de	PSIPENTA Halle 6, Stand 6233 (nur bis 13.09.!))
18.09. - 21.09.	InnoTrans	Berlin	www.innotrans.de	PSI Logistics, PSIPENTA Halle 2.1, Stand 226
24.09. - 25.09.	Fachtagung BIREA Betriebsführung und Instandhaltung regenerativer Energieanlagen	Leipzig	www.birea.infai.org	PSIPENTA
25.09. - 28.09.	10th European Electric Steelmaking Conference 2012	Congress Center Graz	http://sites.google.com/site/10theec2012	PSI Metals
09.10. - 11.10.	ALUMINIUM 2012	Messe Düsseldorf	http://www.aluminium-messe.com/	PSI Metals
10.10. - 12.10.	izb – Internationale Zuliefererbörse	Wolfsburg	http://www.izb-online.com/	PSI Logistics, PSIPENTA Halle 3, Stand 401
17.10. - 18.10.	Airline & Aerospace MRO & Flight Operations IT Conferences	Bangkok	www.aircraft-commerce.com	PSIPENTA space E2
17.10. - 19.10.	29. Deutscher Logistik-Kongress	InterContinental und Pullman Berlin Schwanenplatz, Berlin	www.bvl.de/dlk/29-deutscher-logistik-kongress	PSI Logistics
22.10. - 23.10.	Stahllogistik, Euroforum Konferenz	Bochum, Deutschland	http://www.euroforum.de/veranstaltungen/stahllogistik_oktober2012	PSI Metals
23.10. - 25.10.	IT & Business	Stuttgart	www.itandbusiness.de	PSIPENTA Halle 3, Stand E11
24.10. - 25.10.	PSI Metals UserGroup 2012	Linz, Österreich	http://www.psimetals.de/de/bt-news-events/met-events/usergroup-2012/	PSI Metals
08.11. - 09.11.	STAHL 2012	CCD. Süd Congress Center Düsseldorf	http://www.stahl-online.de/Deutsch/Stahltag	PSI Metals

**PSI Aktiengesellschaft für
Produkte und Systeme der
Informationstechnologie**

Dircksenstraße 42-44
10178 Berlin (Mitte)
Deutschland
Telefon: +49 30 2801-0
Telefax: +49 30 2801-1000
www.psi.de
info@psi.de

PSI 